

Solarwärme Technologieplattform ASTTP feiert 5-jähriges Jubiläum

Utl: Plattform löste Schub in der heimischen Solarforschung aus

Wien, 25. April 2012. „Im Juni 2007 wurde die Österreichische Solarwärme Technologieplattform ASTTP mit 40 Teilnehmern gegründet. Heute besteht sie aus einem Netzwerk von 180 Wissenschaftlern, Technikern, Firmen- und Verbandsvertretern“, freute sich Roger Hackstock, Geschäftsführer des Branchenverbandes Austria Solar, bei der 5-jährigen Jubiläumsfeier der Plattform am 23. April 2012 in Wien. Das Jubiläum wurde bei einem ASTTP Workshop in Wien begangen, der dem Thema „Solare Großanlagen - Chancen und Herausforderungen“ gewidmet war. „Die Plattform greift immer aktuelle Zukunftsthemen bei Solarwärme auf, wo technologischer Entwicklungsbedarf besteht“, so Hackstock. Dies sei ein Grundsatz der Plattform von Anfang an gewesen. „Gleich nach der Gründung wurde eine Forschungsagenda Solarthermie von den Plattformteilnehmern erarbeitet, die einen Schub in der heimischen Solarforschung auslöste“, betont Werner Weiß, Geschäftsführer der AEE INTEC. Gemeinsam mit Roger Hackstock leitet und koordiniert er die Plattform.

Breite Basis der Plattform

Seit ihrer Gründung wird die ASTTP von drei Ministerien (BMVIT, BMWFJ, BMLFUW), der Forschungsförderungsgesellschaft FFG und dem Klimafonds aktiv mitgetragen. „Ein wichtiger Faktor für die Relevanz und den Erfolg der Plattform“, so Weiß. Ziel der Plattform ist eine stärkere Vernetzung von Forschung und Unternehmen, die Abstimmung der österreichischen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte und ein gemeinsames Auftreten auf europäischer Ebene beim European Solar Thermal Technology Panel ESTTP. Der Aufbau der Plattform wurde 2008 bis 2010 vom Klima- und Energiefonds unterstützt. Im Jahr 2009 startete dieser im Programm „Neue Energien 2020“ erstmals einen Forschungsschwerpunkt Solarthermie mit 6 Millionen Euro und einen Schwerpunkt Speichertechnologie mit 5 Millionen Euro. Dies führte zu 17 geförderten Solarwärmeprojekten, mehr als in den drei vergangenen Ausschreibungen zusammen. Der Anteil von Solarwärmeprojekten an allen geförderten Projekten verfünffachte sich von 3 auf 15 Prozent. „Die Projekte decken ein breites Spektrum ab, von Kollektorentwicklung über Solare Kühlung bis zu Prozesswärme und Gebäudeintegration“, betont Weiß.

13-köpfiges Steuerungskomitee

Seit Ende 2010 lenkt ein 13-köpfiges Steering Committee die Plattform, das sich aus Forschungseinrichtungen, Solarfirmen und Austria Solar zusammensetzt. Dieses arbeitet an der Weiterentwicklung der Forschungsagenda Solarthermie und bereitet die ASTTP Workshops vor. Alle Infos zur Plattform findet man unter www.asttp.at.

Foto: Werner Weiß und Roger Hackstock beim Anschnitt der Jubiläumstorte
<http://www.solarwaerme.at/pics/2759.jpg>

Rückfragehinweis:

Verband Austria Solar

DI Roger Hackstock (Geschäftsführer)

A-1060 Wien, Mariahilferstrasse 89/22

Tel: +43 (1) 581 13 27 12, Fax DW 18

Mail: roger.hackstock@austriasolar.at